

Seitigkeit von Bahnhöfen

1. Systeme, die zugänglich sein müssen, können nach einem (trivialen) Satz der Ontik maximal 3-seitig adessiv bzw. adjazent sein. Ausnahmen bilden nur eine kleine Klasse von systemischen Innenhofbelegungen, die vermittelt über 4-seitige andere Systeme zugänglich sind. Somit gilt auch für Bahnhöfe die Restriktion für 1-, 2- und 3-Seitigkeit. Ähnlich wie bei der lagetheoretischen Differenz zwischen adessiven und inessiven Bahnhöfen (vgl. Toth 2016) die metasemiotische Umgangssprache keinen Unterschied macht, so macht sie auch keinen Unterschied zwischen 1-seitigen und 2-seitigen Bahnhöfen, denn derjenige zwischen Bahnhof und Bahnstation bezieht sich eher allgemein auf die Größe eines Bahnhofes. Hingegen werden 3-seitige Bahnhöfe als Kopfbahnhöfe bezeichnet. Die Photos der Petite Ceinture in Paris sind aus Toth (2014) wiedergegeben.

2.1. 1-seitige Bahnhöfe



Gare Ménilmontant der Chemin de Fer de Petite Ceinture

Zu den exklusiv 1-seitigen Bahnhöfen gehören auch diejenigen von Geisterbahnen.



Bahnhof der Wiener Prater-Geisterbahn zu Basel

2.2. 2-seitige Bahnhöfe



Gare Montrouge der Chemin de Fer de Petite Ceinture

2.3. 3-seitige Bahnhöfe



Bahnhof Leipzig

Literatur

Toth, Alfred, Raumfelder bei zirkulären Bahnen. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics, 2014

Toth, Alfred, Excessive, adessive und inessive Bahnhöfe. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics, 2016

23.6.2016